

**Hintere Insel Schütt 5, GS und MS Insel Schütt
Sanierung Dach, Fenster, Fassaden, Teil 2: Sanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle
hier: Beauftragung des Objektplans**

Entscheidungsvorlage:

1. Begründung und Umfang der Maßnahme

Das Schulgebäude und die Turnhalle auf der Insel Schütt wurden Mitte der 1960er Jahre erbaut. Seitdem erfolgte keine grundlegende Sanierung der Gebäudehülle.

Fenster bzw. Glaselemente und Türen des Schulbaus sind größtenteils noch aus der Bauzeit und in einem äußerst schlechten Zustand, sowie schadstoffbelastet. Einige Klassenräume sind nur noch eingeschränkt nutzbar, da aufgrund von Notsicherungsmaßnahmen an den Fenstern kaum mehr ausreichend gelüftet werden kann.

Die Dachflächen sind nur unzureichend gedämmt und undicht. Dies führt immer wieder zur Beeinträchtigung bei der Nutzung der Klassenräume im 2. OG.

Die Sichtbeton- und Ziegelmauerwerksfassaden weisen große Schäden auf. Das Ziegelsichtmauerwerk wurde aufgrund von Sicherheitsgefahr durch herausfallende Ziegelsteine in Teilbereichen bereits im Jahr 2015 notgesichert. Die Dichtmassen in den Bauwerksfugen sind undicht und erheblich schadstoffbelastet.

Aufgrund des Projektablaufs wird die Baumaßnahme in zwei Teile untergliedert:

Teil 1: Errichtung von Interimscontainern an der Bartholomäusschule

Teil 2: Sanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle (Dach, Fassade, Fenster)

Der Objektplan für Teil 1 wurde bereits genehmigt, der Objektplan für Teil 2 „Sanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle (Dach, Fassade, Fenster)“ wird hier zur Genehmigung vorgelegt.

2. Baubeschreibung

Das Schulgebäude und die Turnhalle der GS und MS Insel Schütt sollen im Bereich der Gebäudehülle statisch und energetisch saniert werden. In der Schule werden gesamt ca. 540 Schüler unterrichtet, davon in der Grundschule ca. 250 Schüler und in der Mittelschule ca. 290 Schüler.

Die Fassadenbauteile an beiden Gebäuden bleiben erhalten.

Der Sichtbeton wird saniert. Das Sichtziegelmauerwerk wird überprüft und gereinigt, wo notwendig nachverankert und nachverfugt. Lose oder kaputte Steine werden ersetzt. Alle Dehnfugen werden erneuert.

Die Fenster bzw. Glasfassaden und Außentüren werden erneuert und entsprechend den bereits sanierten bzw. zwischenzeitlich ergänzten Bauteilen (Turnhalle, Verbindungsbau) in Aluminium bzw. Stahl und Aluminium (Pfosten-Riegel-Fassade) ausgeführt. Die Farbgebung orientiert sich dabei an den bereits sanierten Fenstern. Im Übrigen wird versucht das vorhandene Erscheinungsbild mit dem Einsatz von opaken Scheiben in den Oberlichtbändern, grünen Brüstungs-Paneelen in der Pfosten-Riegel-Fassade und aufgesetzten Deckleisten in den ursprünglichen Ansichtsbreiten weitestgehend nachzuempfinden. Die städtischen Vorgaben sehen einen außenliegenden Sonnenschutz auf allen Fassadenseiten vor, der hier mit seilgeführten Raffstoren verwirklicht werden soll.

Im angestrebten hybriden Lüftungskonzept wird neben der Fensterlüftung ein CO₂-gesteuertes Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung eingesetzt. Das Gerät sitzt über den Oberlichtfenstern und fügt sich von außen unauffällig in die Fassade ein, da es hier durch das Sichtmauerwerk bzw. in der Pfosten-Riegel-Fassade durch das Brüstungspaneel verdeckt wird.

Die Dachflächen des Schulgebäudes und der Turnhalle (Mittelteil) erhalten einen neuen gedämmten Dachaufbau und eine extensive Dachbegrünung. Ebenso ist vorgesehen, die bisher vorhandene - fremdvermietete - Photovoltaikanlage durch eine eigene zu ersetzen.

Die Maßnahme soll in mindestens zwei Bauabschnitten durchgeführt werden, so dass den verbleibenden Mittelschülern für den Unterricht genügend Ausweichmöglichkeiten innerhalb des Schulkomplexes zur Verfügung stehen. Je nach Baufortschritt sind dann die Klassenräume entsprechend zu verlagern.

3. Zeitliche Abwicklung der Maßnahme

Planungsphase:	bis Herbst 2019
Ausschreibungen:	ab Herbst 2019
Realisierungsphase:	Februar 2020 bis Herbst 2021

4. Kosten

100	Grundstück	0 EUR	0 EUR
200	Herrichten und Erschließen	38.971 EUR	46.375 EUR
300	Bauwerk - Baukonstruktion	5.396.559 EUR	6.421.905 EUR
400	Bauwerk - Technische Anlagen	728.225 EUR	866.588 EUR
500	Außenanlagen	192.869 EUR	229.514 EUR
600	Ausstattung und Kunstwerke	73.210 EUR	87.120 EUR
700	Baunebenkosten	1.181.115 EUR	1.399.427 EUR
	Zwischensumme	7.610.949 EUR	9.050.929 EUR
	Aufrundung		26 EUR
	Gesamtkosten brutto ohne BVK		9.050.955 EUR
	Bauverwaltungskosten 6,05%		570.045 EUR
	Gesamtkosten brutto mit BVK		9.621.000 EUR

5. Finanzierung / Zuschüsse

Gem. Bescheid der Regierung von Mittelfranken vom 18.07.2018 werden für die Gesamtmaßnahme Fördergelder aus dem Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur in Höhe von 6.155.600 EUR vorgesehen. Der Bescheid zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn liegt seit 19.07.2018 vor.